

Saudi-Arabien in 9/11-Terror verstrickt?



Möglicherweise waren Mitglieder der Regierung, diverser Organisationen und wohlhabende Personen aus Saudi-Arabien in die islamischen Terroranschläge vom 11.9.2001 verwickelt. Seit 13 Jahren wird in den USA offensichtlich hierzu ein Geheimdossier unter Verschluss gehalten. Aber jetzt finden sich immer mehr Unterstützer im US-Kongress, die für eine Veröffentlichung dieser Unterlagen stimmen. Laut Focus drohen die Saudis für diesen Fall US-Wertpapiere in Höhe von 750 Milliarden Dollar zu verkaufen.

(Von Michael Stürzenberger)

Der Focus meldet:

Das Geheimpapier, um das es geht, nennen die Amerikaner schlicht „28 pages“, 28 Seiten. Ein Mini-Dossier, das der

damalige US-Präsident George W. Bush vom Inlandsgeheimdienst FBI und anderen Behörden anfertigen ließ. Das Papier legt dar, welche Personen in den USA die Entführer der Anschläge vom 11. September 2001 unterstützt haben. Seit 13 Jahren wird es in einem Hochsicherheits-Tresorraum in Washington unter Verschluss gehalten und darf nur von einer Handvoll auserwählter Personen eingesehen werden – unter strenger Bewachung und ohne die Möglichkeit, Notizen zu machen.

Bob Graham ist ein ehemaliger demokratischer Ex-Senator und war damals als Mitglied einer Kommission einer der wenigen, die das Dossier lesen durften. Er hat 13 Jahre lang wie alle anderen Personen, die ebenfalls Einsicht hatten, geschwiegen. Dem Fernsehsender CBS gab er nun aber ein Interview:

Der Bericht beschreibt ein Netzwerk von Personen, die die Entführer direkt in den USA bei den Anschlägen unterstützt haben könnten. Das sagte Graham Steve Kroft, dem Moderator der legendären CBS-Sendung „60 minutes“.

Graham begründet seinen Verdacht damit, dass weder die beiden Entführer noch 17 weitere Helfer dazu in der Lage gewesen sein können, in den USA die Anschläge mit großer logistischer Kompetenz vorzubereiten. „Ich halte es nicht für plausibel, zu glauben, dass 19 Personen, von denen die meisten kein Englisch sprachen und nie zuvor in den USA waren und nicht mal über eine Schulausbildung verfügten, in den USA eine so komplizierte Aufgabe erledigen konnten, ohne innerhalb der USA Unterstützung gehabt zu haben.“

Auf die Nachfrage des Moderators, ob er glaube, die Unterstützer kämen alle aus Saudi-Arabien, antwortete Graham: „Im Wesentlichen“. Als Kroft nachhakte, ob er damit zum Beispiel die saudische Regierung meine, wohlhabende Leute und Wohlfahrtsgesellschaften, bestätigte Graham: „All die gerade genannten“.

Da jetzt möglicherweise diese Dokumente veröffentlicht werden, wie der Focus berichtet, ist es auch erklärlich, dass sich plötzlich deutsche Politiker gegen die Auslandsfinanzierung deutscher Moscheen durch Saudi-Arabien aussprechen. Vermutlich steckt das Mutterland des Islams noch viel tiefer im Sumpf islamischer Terroranschläge als bisher vermutet. Weitere wichtige Detail-Infos in dem Artikel „So halfen saudische Agenten den 9/11-Terroristen“ von Stefan Aust in der Welt.

Die Veröffentlichung der Dokumente könnte eine große internationale Krise verursachen, deren Ausmaß bisher nicht absehbar ist. Eine Eskalation bis hin zu einer weltweiten Auseinandersetzung mit der islamischen Welt ist vorstellbar.

9/11 war ein typischer islamischer Terror-Anschlag – genau so wie auch die über 28.000 danach folgenden – der exakt die Koranbefehle zum Dschihad umsetzte. Von 19 Mohammedanern ausgeführt, die sich teilweise in deutschen Moscheen radikalisiert haben und sich nach ihrem eigenen Tod zur Belohnung korankonform von Allah ewige Freuden mit den 72 Jungfrauen im Paradies versprochen. Dies ist in dem Video „Wir werden niemals vergessen“ Vers für Vers dokumentiert:

Der Wahnsinn wird erst dann aufhören, wenn der Koran von Moslems nicht mehr als zeitlos gültiges Befehlsbuch Allahs angesehen wird. Also nie?